

## No. 462. 1425. 3. Mai.

*Jobst Probst, Margaretha Karisz Aebtissin, Margaretha Eckelmanns Priorin, Elisabeth Hartusch Unterpriorin und die ganze Sammung des Klosters zum heil. Kreuz bei Meissen ord. s. Benedicti bekennen mit Genehmigung des B. Rudolff dem Domherrn Steffan Moir zu Meissen und Wurzen ein Viertel Weins aus ihren Weinbergen auf ewige Zeiten für 30 Schock guter neuer Groschen Freiberger Münze verkauft, auch diese baar empfangen und zu nothwendigen Bauten in ihrem Kloster, namentlich zu einem Schieferdache auf ihrem Schlafhause verwendet zu haben. Sie versprechen das gute neue gerechte viertel getretnes weins vnd abegezogen am St. Martinstage oder vorher an den Custos und das Capitel der Stiftskirche zu Wurzen abzuliefern, die es auf ihre Kosten abzuholen haben und ausschliesslich zum Gottesdienst und zu den Messen verwenden sollen. Hat das Kloster acht Tage nach Martini die Ablieferung nicht bewirkt und ist die Fuhre von Wurzen vergeblich gewesen, so erklärt sich dasselbe für verpflichtet, das Viertel Weins auf eigne Kosten nach Wurzen zu senden. Es hat jedoch Meister Steffan zu den vielfachen Wohlthaten, die er dem Kloster bereits erwiesen, noch diese hinzugefügt, dass er, dieweil om got das leben gan, das viertel weins wil bezalen aus sinem eigenen berge, den her von vnserm closter hat 2c. Des zu vrkunde — gegeben nach Cristi geburt in dem funffvndczwenzigisten iare an des heiligen crewczes tage, als es funden wart.*

*B. Rudolf bestätigt diesen Kauf des Custos und Domherrn zu Meissen Meister Steffan Moir und die Stiftung eines ewigen Viertel Weins czu dem ammechte der heiligen messen czu der kirchen vnser liben frauen czu Wurzen an demselben Jahre und Tage. Zeugen: Er Johannes von Goch thumprobist, Lampertus Sehusen archidiaconus Nisicensis thumherr czu Meissen, Heinrich Gastmeister vnser officialis, Leutherus von Godow thumherr czu Budissin vnd ander lüte gnug, den wol czu globen ist.*

Nach dem wenigstens sprachlich ungenauen Abdruck in Schöttgens Historie der Stifts-Stadt Wurtzen S. 233 ff.

## No. 463. 1428. 22. Juni.

*Thyme von Grünrode eignet dem Kloster wiederkäuflich erworbene Geld- und Getreidezinsen in Nederebersbach.*

Ich Thyme von Grunenrade czu Kraußwicz gesessen bekenne — das ich den erwirdigen vnde innigen closterfrauen Margarethan Karas eptischen, Margaretha Eckilman priorynne, Elysabeth Hartusch underpriorynne vnde der ganczen same-nunge czum heyligen cruce bey Meyssin vnde allin erin nochkomendin I schog VI gr., IIſ scheffel korn IIſ scheffel haffern alt Heynisch maß, huner vnde eyer dy dorczu gehorn in dem nedit dorffe czu Ebirspach in der phlege czu Dreßden gelegen, dy yn Frederich vnd Nickil Scheffer burgere czum Hayne vorkoufft haben, gelegen habe mit allin rechtin erin werden nuczzen vnde czugehorungen nichtes ousgenomen, also dy egnanten gebrudere von mir czu lehin biz her gehat habin, vnde leyhe das mit crafft dezis briffes vff eynen wedderkouff, also der kouffbriff den sy dorobir gegeben haben egentlich aus weyßt. Hy bey synt gewest dy geczeuge der gestrengre Jan von Korwicz czu Dobirwiczhen gesessin, der erbir herre er Kasper Koyne vicarius czu Meyssen, Nickil Eckilman burgermeyster czu Meyssen in den geczeyten,